



Verträgt sich physikalische Haltbarmachung mit Naturkosmetik?

Jürgen Singer, SINGER-KOSMETIK GmbH, Mauer

In der Erwartung der Verbraucher zum Thema Naturkosmetik spielt das Thema Konservierung eine große Rolle. In zahlreichen Internet-Foren finden sich gerade zu diesem Thema viele Fragen, Meinungen, Vorurteile und mehr oder weniger richtige Ratschläge. Auch die Werbung trägt nicht viel zur Verbraucheraufklärung bei, sondern verunsichert mit ihren vielen »frei von ...«-Aussagen den Verbraucher.

Die Konservierung von Kosmetika und die zugelassenen Konservierungsmittel sind im §3a sowie in Anlage 6 der Kosmetik-Verordnung geregelt. Konservierungsstoffe im Sinne dieser Verordnung sind Stoffe und Zubereitungen, die kosmetischen Mitteln überwiegend zu dem Zweck hinzugefügt werden, die Entwicklung von Mikroorganismen in diesen Erzeugnissen zu hemmen. Dabei dürfen nur Konservierungsstoffe aus Anlage 6 unter Berücksichtigung der dort aufgeführten Einschränkungen und Anforderungen verwendet werden.

Produkte, bei denen »ohne Konservierungsstoffe« ausgelobt wird, enthalten Stoffe, die nicht in Anlage 6 aufgeführt sind. Diese Stoffe haben neben der keimtötenden Wirkung auch noch andere Eigenschaften. So dienen sie z. B. in kleinen Mengen eingesetzt als Feuchtigkeitsspender. Die Hersteller solcher Stoffe deklarieren diese so, dass sie aufgrund ihrer Wirkprofile nicht primär als Konservierungsmittel eingesetzt werden und daher auch nicht als solche deklariert werden müssen.

Die Konservierung schützt ein Produkt vor dem mikrobiellen Verderb. Dabei werden viele Keime in das Produkt durch den Verbraucher selbst eingebracht. Die konservierenden Stoffe sorgen dafür, dass die eingebrachten Keime abgetötet werden bzw. sich nicht vermehren können. Aus diesem Grunde werden Konservierungsstoffe vom Gesetzgeber streng geregelt. Die Ersatzstoffe mit konservierenden Eigenschaften hingegen unterliegen außer den Anforderungen an die Sicherheitsbewertung keinen weiteren Regulierungen.

Im Gegenzug dazu setzt die physikalische Haltbarmachung auf fest verschlossene Druckgasdosen, so dass eine Verunreinigung von außen unmöglich ist. Die Haltbarmachung erfolgt durch hohen Druck sowie eine spezielle Kombination der Gase Butan und Kohlendioxid. Diese »Haltbarmacher« verflüchtigen sich bei der Entnahme des Produktes aus der Dose.

Naturkosmetik muss gewissen Anforderungen an die Inhaltsstoffe genügen. Zahlreiche Produkt-Siegel sollen dabei die Reinheit garantieren. NaTrue z. B. fordert, dass möglichst natürliche Inhaltsstoffe verwendet werden sollen. Nur natürliche oder naturidentische Konservierungsstoffe sollen eingesetzt werden. Soweit möglich, sollen die Produkte zur Mehrfachanwendung konzipiert werden. Die Druckgasdose erfüllt diese Anforderungen in geradezu idealer Weise, da zum Einen die natürlichen Rohstoffe vor allen Einflüssen durch Licht und Luftsauerstoff geschützt werden, auf Konservierungsstoffe im Rahmen der physikalischen Haltbarmachung komplett verzichtet werden kann und die Produkte

bestens zur Mehrfachanwendung geeignet sind. Unverständlichlicherweise wird aber seit der Version 1.2 der NaTrue Regeln festgelegt, dass »Druckgaspackungen ... nicht als Natur- oder Biokosmetika nach NaTrue zertifiziert werden können«.

Auch andere Naturkosmetik-Labels grenzen die physikalische Haltbarmachung aus, weil Naturkosmetik-Produkte keine Mineralöl-Derivate enthalten dürfen. Butan ist ein wesentlicher Bestandteil der physikalischen Haltbarmachung und fällt zwangsläufig bei der Mineralölgewinnung an. Daher ist ein Einsatz nicht möglich, auch wenn sich dieser Stoff bei der Anwendung verflüchtigt und nicht mit der Haut in Kontakt kommt. Beim Thema Naturkosmetik wird also trotz aller Bestrebungen offensichtlich mit vielerlei Maß gemessen. Spitzfindigkeiten beim Thema Konservierung werden ohne Diskussion hingenommen, gesundheitsbewusste Alternativen ausgegrenzt.



Jürgen Singer

Der Autor ist Geschäftsführer und Leiter der Forschung & Entwicklung von *NEOVITA COSMETICS*.

Wirkstoffe, insbesondere natürlichen Ursprungs, sind sein Fachgebiet.